

Inhalt

Geleitwort	11
Habe Mut zum eigenständigen Denken und Handeln!	13
»Im Grunewald, im Grunewald ...«	17
Ein kleiner Kulturstaat	19
Koenigsallee 29	23
Ernst von Dohnányi, der Musiker	25
Leider nur eine Episode: Familie von Dohnányi	
in der Knausstraße 19	29
Ein einschneidender Verlust	33
Elisabeth von Dohnányi als alleinerziehende Mutter	38
Kunz-Buntschuh-Straße 4 – Historiker Hans Delbrück	
und Familie	43
Der Theologe Adolf von Harnack und sein Schreibtisch	48
Intellektuelle Redlichkeit und nüchterne Sachlichkeit:	
Psychiater Karl Bonhoeffer	54
Hans Delbrück als Vaterfigur	60
Straßen und Wege im Grunewald	63
Der Konfirmandenunterricht: deutsch-national und	
konservativ	67
Homines ludentes	73
Die langen Schatten des Ersten Weltkriegs	79
Ein Hort der Liberalität: das Grunewald-Gymnasium	86
Die Lehrer und der Direktor: Martin Havenstein,	
Walther Kranz und Wilhelm Vilmar	93
Abitur – was nun?	105
Johann Gottlieb Fichtes Rüstzeug für Demokraten	113
Max Weber: vom »starken Bohren harter Bretter«	119
Friedrich Naumann: Demokratie als Lebensinhalt	123
Der Mord an Walther Rathenau als Menetekel	129
»Recht bändigt Gewalt«: die juristische Fakultät	
der Universität Berlin	136

Politische Lehrjahre in Hamburg bei Albrecht Mendelssohn Bartholdy	141
Von Dohnanyi ohne Akzent – Liebe zwischen Konvention und Selbstverwirklichung	149
Eine Hochzeitsfeier im Grunewald-Milieu	159
Ein Brief an Gerhard Leibholz	165
Curt Joël und Hans von Dohnanyi: eine Zusammenarbeit voller Respekt	169
Karrieren und Lebenswege in Zeiten der Weltwirtschaftskrise	174
Literatur als Mahnung und Vorbild	186
Franz Gürtner betritt die Bühne	190
Der 30. Januar 1933	197
Die Doppelstrategie des Ministers und seines Schützlings	205
Eine Flucht ins Exil	209
Der September 1938 und die ersten Putschpläne	217
Hans Oster und die Strategen des Widerstandes	221
Das Haus an der Havel	229
Der Tod Franz Gürtners	233
»Unternehmen Sieben«: die Flucht der vorgeblichen V-Leute	234
Dietrich Bonhoeffers Rechenschaftsbericht »Nach zehn Jahren«	239
Die gescheiterten Attentate von Smolensk und Berlin 1943	244
Der Widerstand im älteren Bekanntenkreis der Gefährten	249
Verhaftungen	253
Ein Leben in der Zelle	260
Weihnachten 1944 im Gefängnis	271
Roland Freisler, der Verächter des Rechts	275

»Meine lieben Kinder« – Klaus Bonhoeffers	
Abschiedsbrief	280
Das Ende des Drachenkämpfers	284
Ruinen- und Gräberstadt Berlin	289
Justus Delbrück's kurze Tage der Freiheit	292
Nichts war vergebens	295
Ein deutsches und ein israelisches Gedenken	301
Das Netz der Grunewald-Familien	305
Danksagung	309
Anmerkungen	310
Literaturverzeichnis	326
Abbildungsverzeichnis	339
Namensverzeichnis und Register	340